

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

12. Jänner 1950

Blatt 34

Annie Rosar über die Wienerin als Mutter

Die Vortragsreihe "Die Wienerin", wird nach Schluß der Ausstellung im Künstlerhaus nunmehr im Konservatorium der Stadt Wien I., Johannesgasse 4a, fortgesetzt. Am 15. Jänner, um 17 Uhr, spricht Frau Annie Rosar über das Thema "Die Wienerin als Mutter".

Der Eintrittspreis beträgt 1 Schilling.

Sprechstunden beim städtischen Personalreferenten

Der Amtsführende Stadtrat für das Personalwesen der Stadt Wien, Franz Fritsch, hält ab 18. Jänner jeden Mittwoch von 8 bis 12 Uhr Sprechstunden.

Schneeabfuhr in allen Bezirken Wiens

Die Schneeabfuhr nach dem ersten großen Schneefall in diesem Winter hat noch in den Abendstunden des Mittwochs begonnen. Die Magistratsabteilung für Straßenpflege war bemüht im Laufe der Nacht die wichtigsten Verkehrsknotenpunkte der inneren Stadt und Außenbezirke zu säubern. Heute früh wurden dann die Schneeräumungsarbeiten mit 90 Autoschneepflügen und 89 pferdebespannten Schneepflügen in vollem Umfang aufgenommen. Zugleich sind auch mehrere städtische Lastkraftwagen zum Abtransport der Schneemassen und mit ihnen einige Streuwagen ausgefahren. Außer

den ständigen Schneearbeitern wurden am Donnerstag zur Säuberung der Straßen mehr als 2.000 Schneeschaufler aufgenommen.

Die Wiener Verkehrsbetriebe haben nach Mitternacht neuerlich eine Hauptreinigung auf allen Strecken des Gleisnetzes durchgeführt. Um 1 Uhr wurden nicht weniger als 5.342 Schneearbeiter neben 533 Bediensteten der Verkehrsbetriebe zur Schneeräumung eingesetzt. Dank dieser Maßnahmen konnte sich der Frühverkehr der Stadtbahn, der Straßenbahn und der Autobusse im normalen Umfang abwickeln. Dies umso mehr als nicht nur Gleiszone, sondern auch die Fahrbahn der Straßen gereinigt wurde, wodurch die Fuhrwerke nicht mehr auf das Befahren der Gleise angewiesen waren.

Die Reinigungsarbeiten im Laufe des Tages gestalteten sich langwieriger; auf vielen Strecken wurde der zwischen den Schienen liegende Schnee durch den Eisregen, den Frost und durch das Fuhrwerk zu Eis gepreßt, das nur schwierig entfernt werden konnte.

Entwurfsgenehmigung für 629 Wohnungen
=====

Heute vormittag fand wieder eine Sitzung des Gemeinderatsausschusses für Bauangelegenheiten statt. Die Tagesordnung umfaßte insgesamt 149 Geschäftsstücke. Ein großer Teil davon beinhaltete die Vergebungen verschiedener Arbeiten in Wohnhausbauten an Wiener Firmen. Daneben wurde vom Ausschuß die gärtnerische Ausgestaltung des im Entstehen begriffenen Kindergartens am Heumarkt im 3. Bezirk und die gärtnerische Ausgestaltung der Schule am Wolfersberg genehmigt.

Über die wichtigsten Punkte der Tagesordnung referierte Stadtrat Jonas. Es handelt sich um die Vorentwürfe für zehn neue städtische Wohnhausanlagen mit insgesamt 629 Wohnungen. Vorgesehen sind:

Im 2. Bezirk: Böcklinstraße 26 - Schüttelstraße 19, 234 Wohnungen, 3 Lokale und 2 Ateliers; im 3. Bezirk: Kegelgasse 44, 28 Wohnungen, und Baumgasse 63-65, 24 Wohnungen; im 5. Bezirk: Laurenzgasse 14-18, 110 Wohnungen, 3 Lokale und 2 Ateliers; im 12. Bezirk: Sternhagegasse 9, 20 Wohnungen, Pachmüllergasse 21, 20 Wohnungen, und Schönbrunner Straße 152, 44 Wohnungen und 2 Lokale; im 17. Bezirk: Hernalser Hauptstraße 2. und 3. Bauteil mit 111 Wohnungen und 3 Lokalen; im 18. Bezirk: Michaelerstraße 30, 20 Wohnungen und im 20. Bezirk: Treustraße 62, 18 Wohnungen.

Ferkelmarkt vom 11. Jänner
=====

Aufgebracht wurden 84 Ferkel, von denen 45 verkauft wurden. Der Durchschnittspreis war bei Ferkeln bis zu 6 Wochen 247 S, 7 Wochen 263 S, 8 Wochen 297 S, 10 Wochen 350 S und 12 Wochen 520 S.

Die Nachfrage konnte trotz schlechten Wetters als gut bezeichnet werden.

Der Pferdemarkt vom 10. Jänner

=====

Aufgetrieben wurden 43 Gebrauchspferde, 16 Schlächterpferde, zusammen 59. Bezahlt wurden für leichte Zugpferde Klasse Ia 4.000 bis 6.000 S, Klasse IIa 2.000 bis 4.000 S. Schwere Zugpferde Ia gelangten nicht zum Verkauf, IIa notierten 4.000 bis 6.000 S. Für Schlächterpferde wurde bezahlt für 1 Kilogramm Lebendgewicht amtlicher Höchstpreis in Schillingen Ia S 3.10, IIa S 2.60, IIIa S 2.30. Der Marktverkehr war für Gebrauchspferde und für Schlächterpferde flau.

Herkunft der Tiere: Wien 11, Niederösterreich 39, Oberösterreich 6, Burgenland 2 und Steiermark 1.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adamez

Nachtrag vom 12. Jänner 1950

Blatt 38

Landesrat Müllner irrt sich!

=====

Einige Wiener Blätter berichteten heute über eine Sitzung im Niederösterreichischen Landhaus, in der Landesrat Müllner erklärte, daß die staatlichen Autobusunternehmungen (Post und Bundesbahn) ihre Fahrzeuge mit einer Wiener Nummer betreiben und soweit sie Steuer zahlen (Kraftfahrzeugsteuer und Beförderungssteuer), diese an die Gemeinde Wien abführen.

Diese Darstellung ist unrichtig. Sowohl die Kraftfahrzeug- als auch die Beförderungssteuer wird nicht an die Gemeinde Wien, sondern an den Bund gezahlt. Das Erträgnis der Beförderungssteuer, die eine ausschließliche Bundesabgabe ist, verbleibt zur Gänze dem Bund. Die Stadt Wien hat also nicht den geringsten Anteil daran. Die Kraftfahrzeugsteuer ist eine gemeinschaftliche Bundesabgabe, die auf den Bund und die Länder nach dem im Finanzausgleich festgesetzten Schlüssel aufgeteilt wird.

13. Jänner 1950

Vorbereitungskurs zur Erlangung der Hauptschulreife

=====

Mitte Februar 1950 beginnt im Rahmen von "Jugend am Werk" wieder ein zehnmonatiger Vorbereitungskurs zur Erlangung der Hauptschulreife. Die Möglichkeit zur Teilnahme ist gegeben, wenn die Jugendlichen, Burschen und Mädel, im Alter von 14 bis 18 Jahren stehen und eine Mindestvorbildung von 8 Volksschulklassen